

Prof. Dr. Alfred Toth

Eine triadische Vermittlungsrelation zwischen nicht-selbsttransjzenten und selbsttransjzenten Systemen

1. Basierend auf der Differenzierung zwischen nicht-selbsttransjzenten Systemen, d.h. solchen, die aufgrund ihrer Orientiertheit transjzent sind, und selbsttransjzenten Systemen, d.h. solche, die aufgrund ihrer ontisch-geometrischen Relation (positiv) übereckrelational sind (vgl. Toth 2015), wird im folgenden eine triadische Vermittlungsrelation vorgeschlagen, danach subjazente nicht-selbsttransjzente Systeme das Verbindungsglied zwischen nicht-selbsttransjzenten und selbsttransjzenten Systemen bilden.

2.1. Adjazente nicht-selbsttransjzente Systeme



Rue du Léman, Paris

2.2. Subjazente nicht-selbsttransjazente Systeme



Rue des Gravilliers, Paris

2.3. Selbsttransjazente Systeme



Rue Danville, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Selbsttransjazen, Nicht-Selbsttransjazen und Nicht-Transjazen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

1.10.2015